

Schweiz: Impfstoff-Produktion sorgt für Wachstums-Boost

WPuls rechnet für die Schweizer Wirtschaft mit einem Wachstum von rund 3.5 Prozent im vergangenen Jahr. Zwei Faktoren prägten die Dynamik: Erstens schätzen wir, dass bis zu einem Fünftel des Wachstums von gestiegenen Ausfuhren von immunologischen Produkten stammte. Zweitens erzielte der Detailhandel das beste Jahr seiner Geschichte. Für das vierte Quartal gehen wir von einem Wachstum nahe bei null aus. Die Zeit der aussergewöhnlich hohen BIP-Schwankungen scheint damit vorbei zu sein.

Joel Gysel

Das Jahreswachstum von rund 3.5 Prozent im Jahr 2021 stammte zu rund 40 Prozent aus der Industrie und zu 60 Prozent aus dem Dienstleistungssektor. Die meisten Industriesektoren konnten den Corona-bedingten Einbruch im vergangenen Jahr wettmachen. Die Ausnahme bildeten der Maschinenbau und die Herstellung von elektrischen Ausrüstungen. Deren Produktion lag im vergangenen Jahr nach wie vor rund 5 Prozent unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die stärkste Dynamik verzeichnete erneut die pharmazeutische Industrie. Dank gesteigerter Pharmaexporte erreichten die Schweizer Ausfuhren im 2021 ein neues Allzeithoch. Der Handelsbilanzüberschuss erreichte mit 58.7 Mrd. Franken ebenfalls einen neuen Rekord. Eine Warengruppe stach dabei besonders heraus: Die Ausfuhren von immunologischen Produkten stiegen im vergangenen Jahr um 8.8 Mrd. Franken und machten damit einen Viertel des gesamten Exportanstieges aus (vgl. Abbildung 1). Ein nicht unwesentlicher Teil dieses Anstiegs dürfte auf die Herstellung des Moderna-Impfstoffes durch Lonza zurückzuführen sein, denn besonders stark stiegen die Exporte nach Spanien (+5.1 Mrd. Franken) und Frankreich (+ 3 Mrd. Franken), wo der Moderna-Impfstoff abgefüllt wird. Wir schätzen, dass bis zu einem Fünftel des Schweizer Wirtschaftswachstums 2021 den gestiegenen Ausfuhren von immunologischen Produkten zugeschrieben werden kann (siehe Box nebenan).

Detailhandel mit Rekordjahr

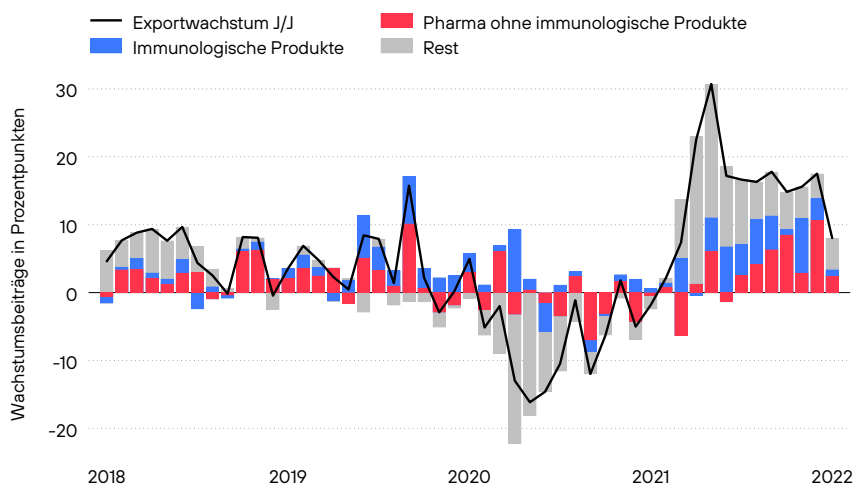
Im Dienstleistungssektor beeindruckte die Entwicklung des Detailhandels. Während die Detailhandelsumsätze vor Corona während nahezu 10 Jahren stagnierten und die Nachfrage nach Gütern gar rückläufig war (vgl. Abbildung 2), befinden sie sich seit Mai 2020 fast in jedem Monat deutlich über dem Vorkrisenniveau. Zu Beginn der Pandemie liessen sich die hohen Umsätze mit fehlenden Konsumalternativen erklären, beispielsweise ausbleibende Auslandsreisen.

Der Boom im Detailhandel hält nun aber schon überraschend lange an. Auch im Dezember lagen die realen Detailhandelsumsätze noch 5 Prozent über dem Vor-Corona-Niveau. Möglicherweise hat damit ein Wandel hin zu einem dauerhaft

Wertschöpfung der Pharma-Exporte

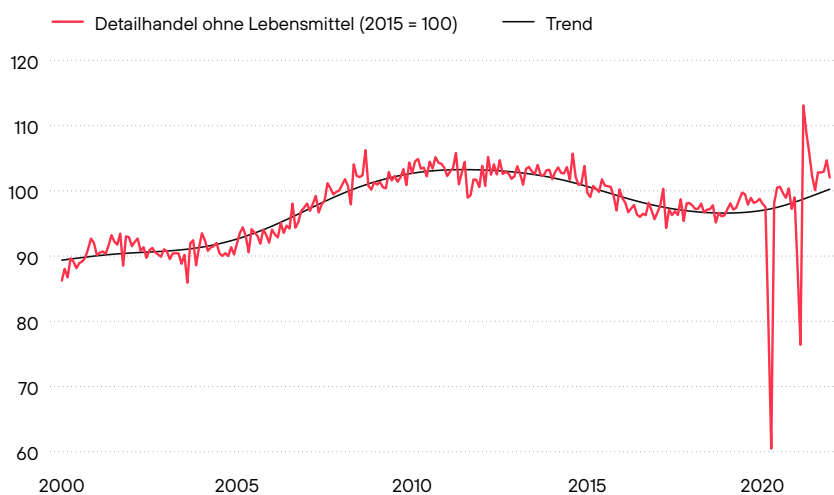
Um die zusätzliche inländische Wertschöpfung durch den Export von immunologischen Produkten zu errechnen, müssen von den gestiegenen Ausfuhren die dazu notwendigen ausländischen Vorleistungen abgezogen werden. Diese Vorleistungen schätzen wir basierend auf historischen Daten des Bundesamts für Statistik (BfS) auf mindestens 25 Prozent der Bruttowertschöpfung, was bei gestiegenen Ausfuhren von 8.8 Mrd. Franken im besten Fall eine inländische Wertschöpfung von 6.6 Mrd. Franken zur Folge hat. Dies entspricht rund einem Fünftel des BIP-Wachstums von 2021.

Abb. 1: Pharma-Wertschöpfung bereits 12 Prozent über dem Vorkrisenniveau



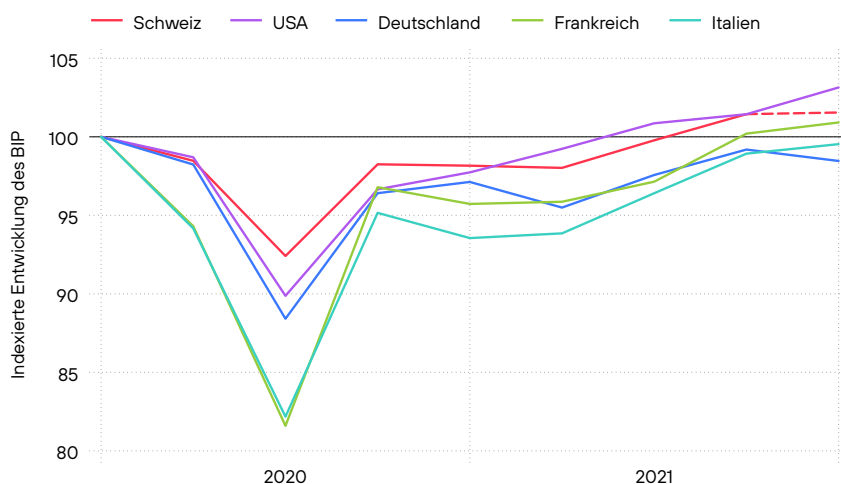
Die Abbildung zeigt die Beiträge verschiedener Güter zum Schweizer Exportwachstum. Im Jahr 2020 sorgten die stabilen Pharmaexporte dafür, dass der Aussenhandel nicht noch stärker einbrach. Ausgehend von hohem Niveau konnte die Branche ihre Ausfuhren 2021 nochmals massiv steigern.

Abb. 2: Trendwende bei der Güternachfrage?



Die Abbildung zeigt die saisonadjustierten realen Umsätze im Detailhandel ohne Lebensmittel. Trotz Bevölkerungswachstum war die Güternachfrage seit 2011 stagnierend oder gar rückläufig. Mit der Pandemie ist möglicherweise eine Trendwende ersichtlich.

Abb. 3: Vergleichsweise rasche Erholung in der Schweiz



Die Abbildung zeigt die indexierte Entwicklung des realen Schweizer BIP seit dem vierten Quartal 2019. Die Schweiz gehört zusammen mit den USA zu den Ländern, welche am schnellsten das Vorkrisenniveau wieder erreichten.

höheren Güterkonsum stattgefunden. Personen haben sich mit der Pandemie daran gewöhnt, mehr Zeit zu Hause zu verbringen, und bevorzugen auch nach dem Ende der Pandemie den Kauf von Heimtrainingsgeräten, anstatt ins Fitnessstudio zu gehen – so eine mögliche Erklärung. Ob die verstärkte Nachfrage nach Gütern langfristig Bestand hat, wird sich aber noch weisen müssen.

Keine Wiederholung des Pharma-Booms zu erwarten

Im internationalen Vergleich erholte sich die Schweiz rasch vom Corona-bedingten Wirtschaftseinbruch. Entsprechend hat sich das Wirtschaftswachstum gegen Ende des Jahres auch bereits stärker normalisiert. Mit dem von uns erwarteten Quartalswachstum nahe bei

null für das vierte Quartal liegt die Schweiz zwischen dem schwächelnden Deutschland und den meisten anderen europäischen Ländern (vgl. Abbildung 3). Es darf davon ausgegangen werden, dass das laufende Jahr erneut ein Jahr des überdurchschnittlichen Wachstums wird. Namentlich die Maschinen- und Elektroindustrie, welche bisher mit Lieferproblemen zu kämpfen hatten, weisen Aufwärtspotenzial auf. Auch im Tourismus darf mit einer fortschreitenden Erholung gerechnet werden. Wir rechnen jedoch nicht mit einer Wiederholung des Pharmabooms, da das Abflauen der Corona-Pandemie auch eine Abflachung der Nachfrage nach immunologischen und anderen pharmazeutischen Gütern mit sich bringt. Bereits im vierten Quartal war in der Pharmabranche ein Produktionsrückgang von 6 Prozent zu beobachten.

Rechtliche Hinweise

Diese Publikation wurde durch WPuls AG zusammengestellt und veröffentlicht. Sie dient ausschliesslich zu Ihrer Information und stellt weder ein Angebot noch eine Aufforderung zur Offertenstellung, zum Kauf oder Verkauf von Anlage- oder anderen spezifischen Produkten dar. Die hierin enthaltenen Analysen basieren auf zahlreichen Annahmen. Unterschiedliche Annahmen könnten zu materiell unterschiedlichen Ergebnissen führen. Einige Dienstleistungen und Produkte unterliegen gesetzlichen Beschränkungen und können deshalb nicht unbeschränkt weltweit angeboten und/oder von allen Investoren erworben werden. Alle in dieser Publikation enthaltenen Informationen und Meinungen stammen aus als zuverlässig und glaubwürdig eingestuften Quellen, trotzdem lehnen wir jede vertragliche oder stillschweigende Haftung für falsche oder unvollständige Informationen ab. Alle Informationen und Meinungen sind nur zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Publikation aktuell und können sich jederzeit ohne Vorankündigung ändern. Bei Illiquidität des Wertpapiermarkts kann es vorkommen, dass sich gewisse Anlageprodukte nicht sofort realisieren lassen. Aus diesem Grund ist es manchmal schwierig, den Wert Ihrer Anlage und die Risiken, denen Sie ausgesetzt sind, zu quantifizieren. Der Termin- und Optionenhandel ist mit Risiken behaftet. Die Wertentwicklung einer Anlage in der Vergangenheit stellt keine Gewähr für künftige Ergebnisse dar. Manche Anlagen können plötzlichen und erheblichen Wertverlusten unterworfen sein. Bei einer Liquidation Ihrer Anlagewerte kann es vorkommen, dass Sie weniger zurückerhalten als Sie investiert haben, oder dass man Sie zu einer Zusatzzahlung verpflichtet. Wechselkursschwankungen können sich negativ auf den Preis, Wert oder den Ertrag einer Anlage auswirken. Wir können nicht auf Ihre persönlichen Anlageziele, finanzielle Situation und Bedürfnisse im Rahmen dieser Publikation eingehen und empfehlen Ihnen deshalb, vor einer Investition in eines der in dieser Publikation erwähnten Produkte Ihren Finanz- und/oder Steuerberater bezüglich möglicher – einschliesslich steuertechnischer – Auswirkungen zu konsultieren. Dieses Dokument darf ohne vorherige Einwilligung von WPuls AG weder reproduziert noch vervielfältigt werden. WPuls AG untersagt ausdrücklich jegliche Verteilung und Weitergabe dieser Publikation an Dritte. WPuls AG ist nicht haftbar für jegliche Ansprüche oder Klagen von Dritten, die aus dem Gebrauch oder der Verteilung dieser Publikation resultieren. Die Verteilung dieser Publikation darf nur im Rahmen der dafür geltenden Gesetzgebung stattfinden.

Impressum

Herausgegeben von: WPuls AG, Zürich

Autoren: Joel Gysel, joel.gysel@wpuls.ch

Konzeption: WPuls AG, Zürich

Gestaltung: HEUSSERBISCHOFF, Zürich.

Redaktionsschluss: 23. Februar 2022